

Nun das „Meisterstück“

Heinrich Niemann ist neuer Vorsitzender vom Verein Schloss Biesdorf

Biesdorf. Beim Verein „Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf“ gab es einen Führungswechsel. Der langjährige Vorsitzende und Mitbegründer Dr. Günter Peters übergab den Staffelstab an einen Jüngeren – Dr. Heiner Niemann.

Bei der Jahreshauptversammlung Ende Mai zog der langjährige Vorsitzende Bilanz. Der Zweck des Vereins „die Wiederherstellung des Schlosses Biesdorf in seinem historischen Bestand“ ist erfüllt. In den fünf Jahren vom 11. November 2002 bis zum 16. Mai 2007 ist die Fassade des Biesdorfer Wahrzeichens denkmalgerecht saniert worden. „Das war das Gesellenstück“, sagte Dr. Peters, „nun steht das Meisterstück, die Wiederherstellung des Hauses auf der Tagesordnung.“

Peters, der in wenigen Wochen seinen 80. Geburtstag feiert übergab den Staffelstab seinem Nachfolger Dr. Heiner Niemann, der von den Mitgliedern des Vereins einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Peters bleibt weiter im Vorstand und will die Arbeit vor allem dadurch unterstützen, in dem er sich für die Finanzierung des Aufbaus der zweiten Etage engagieren will. Das zweite Stockwerk war zum Ende des zweiten Weltkrieges im Mai 1945 abgebrannt. Über acht Millionen Euro soll der Aufbau kosten. Die zweite Etage soll als Ausstellungszentrum, Tagungsort und für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Der noch für Kultur zuständi-

ge Stadtrat Stefan Komoß (SPD) blickt optimistisch in die Zukunft. „Der Bezirk wird sich mit 250 000 Euro – verteilt auf fünf Jahre – am Aufbau der zweiten Etage beteiligen“, bestätigte Komoß noch einmal vor der Hauptversammlung im Schloss Biesdorf. „Wir wollen einen Ort für die Öffentlichkeit als Stadtteilzentrum, wir wollen einen Ort für Ausstellungen und wir wollen einen Veranstaltungsbereich – das sieht das Konzept des Bezirksamtes vor“, betonte Komoß.

Partner werden gebraucht

Heiner Niemann, der viele Jahre lang die Sanierung des Schlosses als Stadtrat für ökologische Stadtentwicklung begleitet hat, will sich den neuen Aufgaben stellen. „Mir ist klar, welche Schwierigkeiten auf mich

zukommen“, erklärte er. „Wir brauchen viel Kraft, die Unterstützung vieler Partner, um das Meisterstück zu schaffen.“ Niemann sieht das Schloss Biesdorf gemeinsam mit dem Park und der Parkbühne als wichtige öffentliche Einrichtung für den Bezirk. Er setzt darauf, ein neues Netzwerk mit kulturellen Angeboten zu knüpfen, nur so könne der Aufbau der zweiten Etage abgesichert werden.

Die Herausforderung ist, eine touristische Attraktion zu schaffen, denn nur solche werden öffentlich gefördert. Der größte Teil der benötigten acht Millionen Euro ist abgesichert. Es fehlen noch rund 500 000 Euro. Niemann betrachtet als Auftrag an den neuen Vorstand, „weiter Menschen für das Schloss Biesdorf zu interessieren und zu überzeugen, dass es ein ganz toller Standort ist.“ **KT**



Der Staffelstab in der „Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf“ ging vom alten Vorsitzenden Dr. Günter Peters (rechts) an Dr. Heiner Niemann weiter.

Foto: KT